



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912**

524 (9.11.1912) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-155864](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-155864)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Beleglohn 30 Pfg. durch die Post inkl. Postauschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonial-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile ..... 1.20 Mk.

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegraphen-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“  
Telephon-Nummern:  
Direktion und Buchhaltung 1449  
Buchdruck-Abteilung ..... 541  
Redaktion ..... 577  
Expedit. u. Verlagsbuchh. 218

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin  
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 524.

Mannheim, Samstag, 9. November 1912.

(Mittagblatt.)

## Das Ende der europäischen Türkei.

### Die siegreichen Balkanstaaten.

#### Die Einnahme von Saloniki.

\* Paris, 8. Nov. Die Agence Havas meldet aus Athen von 6 Uhr 30 Min. abends: Die Griechen haben Saloniki eingenommen.

London, 9. Nov. (Von unv. Lond. Bur.) Daily Chronicle veröffentlicht ein gestern spät abends ausgegebenes Telegramm seines Berichterstatters in Konstantinopel, das folgende Einzelheiten über die Besetzung der Stadt Saloniki durch die Armeen des Vorkriegs enthält:

Als die Spitze der griechischen Vorhut im Schiffsraum von Saloniki ankam, da entstanden in der Stadt jüdische Szenen. Bevor noch die ersten griechischen Abteilungen in die Straßen der Stadt einmarschierten, erfolgte ein wilder Ausbruch des Hasses bei dem Mob und den Soldaten gegen die Christen. Die Volksmasse und die Soldaten richtete ein fürchterliches Blutbad unter der christlichen Bevölkerung an. Was ihnen in die Hände fiel, wurde ermordet. Viele Häuser wurden ausgeraubt und angezündet. In den Straßen krochen und knatterten die Schiffe. Man rannte, mordete und blüdete. Als es endlich den Griechen gelang, einigermaßen die Ordnung wieder herzustellen, wurden die türkischen Offiziere ins Gefängnis geworfen und die ganze türkische Besatzung, die etwa 27 000 Mann betrug, gefangen genommen.

Die griechische Flotte transportiert jetzt Truppen nach dem linken Ufer der Mariza, was einen doppelten Zweck hat. Zuerst ermöglicht dies den Griechen bei dem Fall der Befestigung bei den Dardanellen Truppen nach Gallipoli zu schaffen und zweitens erhält dadurch die griechische Flotte einen freien Zugang nach Konstantinopel, was aus dem Grunde wichtig ist, da der gemeinsame Kriegplan vorsieht, daß mit den Bulgaren auch die Griechen in Konstantinopel einziehen.

Die Zahl der in Saloniki ermordeten Christen ist noch unbekannt.

#### Die Frage von Konstantinopel.

\* Wien, 8. Nov. Nach einer Meldung der Balkanischen Korrespondenz verlangen das bulgarische Volk und Heer den Einzug der Truppen in Konstantinopel nicht zu dauernder Besetzung, sondern um die außerordentlichen Erfolge der bulgarischen Wehrmacht zu krönen, und den 60jährigen Traum der Bulgaren erfüllt zu sehen. Dieses Verlangen sei so stark, daß man erwarte, Zar Ferdinand und Regierung würden sich ihm nicht verschließen.

London, 8. Nov. Das neuterische Bureau läßt sich melden, Bulgarien beabsichtige nicht, nach dem Krieg in Konstantinopel zu bleiben.

Konstantinopel, 8. Nov. Fast alle türkischen Blätter veröffentlichten in bewegten Worten einen patriotischen Aufruf, in welchem alle Osmanen aufgefordert werden, an der Verteidigung der Hauptstadt mitzuwirken. „Jeni Gazetin“ schreibt: Der Stolz des Kalifats der islamischen Welt ist in Gefahr. Der Sultan und das gesamte islamische Haus haben geschworen, ihr Leben zu opfern. Europa kann alle Verträge zerschlagen. Der Großwesir, der Minister, die Armee und die Nation haben

geschworen, ihren letzten Blutstropfen zu vergießen. Weiterhin fordert das Blatt die Osmanen auf, die Gefahr eines bulgarischen Einzuges in Konstantinopel unter einer Wiederaufrichtung des Kreuzes in der Sowjetkirche zu beschwören. Die Blätter fordern alle außer Dienst befindlichen Offiziere auf, den aktiven Dienst wieder aufzunehmen und alle Einwohner, sich als freiwillige einschreiben zu lassen, selbst als Krankenpfleger oder bei einem anderen Hilfsdienst.

#### Die Belagerung von Adrianopel.

Wien, 8. Nov. Der Berichterstatter der „Reichspost“ meldet aus dem bulgarischen Hauptquartier vom 7. November, 10 Uhr abends: In Adrianopel richtet der Typhus unter der Besatzung große Verheerungen an. Mehrere tausend Mann sind schon typhuskrank. Die Besatzung der Festung wird trotz vieler Verluste noch auf 40 000 bis 50 000 Mann geschätzt. Einzelne Stellungen der Türken sind sehr stark. Hunger und Krankheit setzen der Besatzung mehr zu als der Feind. Das Kommando der bulgarischen Belagerungstruppen beabsichtigt keine forcirte Eroberung der Festung, richtet vielmehr sein Augenmerk auf lückenlose Einschließung. Vorbereitungen wegen der Uebergabe Adrianopels sollen bereits eingeleitet sein.

Wien, 8. Nov. Nach einem amtlichen Telegramm des Kaisers von Adrianopel vom 6. November werden die Kämpfe um Adrianopel folgendermaßen dargestellt: Am 22. und 23. Oktober griffen Abteilungen der Adrianopeler Garnison die Stellungen auf der Linie Jusuf-Tauschan-Korudschu an. Der Kampf endete erfolgreich. Am 22. Oktober griff der Feind den Abschnitt Marasch, nordwestlich von der Fortlinie, an. Infolge des außerordentlich tapferen Widerstandes der Türken war der Kampf sehr blutig. Der Angriff des Feindes wurde zurückgeschlagen und seine Annäherung verhindert. Am 29. Okt. wurde ein Ausfall unternommen, der dem Feinde sehr große Verluste beibrachte. Im Abschnitt Marasch kam es abermals zu einem blutigen Kampf. Der Feind wurde 2 bis 3 km. zurückgetrieben. Am 5. November brachten wir dem Feinde abermals beträchtliche Verluste bei.

London, 9. Nov. (Von unv. Lond. Bur.) Aus Adrianopel wird dem Korrespondenten des „Daily Chronicle“ in Konstantinopel mitgeteilt, daß unter der Besatzung dieser Festung eine Meuterei ausgebrochen sei, indem sich die Soldaten einfach weigerten, den Befehlen ihrer Vorgesetzten zu gehorchen. Infolgedessen gelang es den Bulgaren, eine Reihe wichtiger Stellungen in der Nähe der Festung fast kampflos zu besetzen. Außerdem gelang es ihnen bei dem durch die Meuterei entstandenen Durcheinander in Adrianopel mehrere Büge mit Proviant wegzunehmen, die sonst in die Festung hineingekommen wären.

Die Rebellion unter der Besatzung in Adrianopel begann zuerst bei den Offizieren, von denen 750 plötzlich erklärten, den Befehlen ihrer Vorgesetzten keine Folge mehr zu leisten. Sie hielten Versammlungen ab und leisteten den Schwur, der Regierung nicht mehr zu gehorchen, da diese die Armee verraten und verkauft habe. Diese Rebellion in Adrianopel, die das Schicksal der Festung wohl binnen weniger Tage entscheiden wird, hat die Regierung veranlaßt, alle höheren Offiziere der Thessalidenfront durch andere zu ersetzen, allein es beginnt bereits ein solch fühlbarer Mangel an noch halbwegs brauchbaren Offizieren einzutreten.

#### Widerstand bis zum Äußersten.

Wien, 8. Nov. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Konstantinopel: Von bestunterrichteter Seite verlautet: Der Beschluß des Ministerrats, den Krieg bis zum Äußersten fortzusetzen, wird mit aller Energie durchgeführt werden. Mahmud Scheffer Pascha, den der Sultan als seinen ersten Adjutanten zur Inspektion der Ostarmee entsendet, wird nach seiner Rückkehr zum Großwesir, der sodann zum Vornehmsten Generalstabschef Ismet Pascha zum Generalissimus ernannt werden. Besonders Gewicht wird auf die Hebung der Moral der Truppen durch religiöse Aufschüpfungen gelegt werden, zu welchem Zweck einige hundert Imame zur Armee entsandt werden. Offiziere und Unteroffiziere erhalten den Befehl, die Mannschaften durch tägliche Ansprachen über die Bedeutung des Entscheidungskampfes für die Türkei und den Islam aufzuklären. Der Sultan selbst wird heute zum vierten Male seit Beginn des Krieges beim Mantel des Propheten beten.

Konstantinopel, 8. Nov. Die gesamte Presse fordert die Regierung auf, im Widerstand zu beharren, um die militärische Ehre der Türkei zu retten, und den Einzug der Bulgaren in Konstantinopel zu verhindern. Der „Tanin“ glaubt, daß es noch hinter der Thessalidenfront möglich sein würde, eine dritte Verteidigungslinie zu bilden, nämlich San Stefano-Thessalidenfront. Die ganze Einwohnerkraft Konstantinopels solle helfen, die Verteidigungswerte aufzuführen, die mit Geschützen armiert werden könnten. Vorher hätten alle gesagt, daß sie ihr Blut vergießen wollten; warum, so fragt der „Tanin“, geben wir jetzt in den Straßen Stambul zu hängen, ohne etwas zu tun? Alle müssen kämpfen, denn es ist wahrscheinlich, daß dies der letzte Krieg ist, den wir in Europa führen.

Der Araberführer Zaur-Mesud richtet an den Großwesir einen Brief, in dem es heißt, daß die Araber bereit seien, der Türkei 500 000 Mann zu Pferde oder auf Kamelen zur Verfügung zu stellen.

#### Die Siegesforderungen der Balkanstaaten.

Paris, 8. Nov. Der Temps meldet aus Sofia, daß gegenwärtig zwischen den Balkanstaaten ein eifriger Meinungsaustrausch stattfindet, um die durch ihre militärischen Erfolge gerechtfertigten gemeinsamen Ansprüche festzusetzen. Die Grundlagen dieser Verständigung bilden die von Bulgarien mit Serbien, Griechenland und Montenegro abgeschlossenen Verträge. So sei in dem zwischen Bulgarien und Serbien im März 1912 unterzeichneten Vertrag die künftige bulgarisch-serbische Grenze durch eine von Branja über den Ochridasee nach der Adria gehende Linie festgesetzt worden. Zur Regelung einzelner Streitigkeiten verpflichteten sich die Parteien, erforderlichenfalls den Schiedsspruch des Kaisers von Rußland anzunehmen. In dem im Juli d. Js. abgeschlossenen griechisch-bulgarischen Abkommen ließ Griechenland Salonik außerhalb der von ihm beanspruchten Zone. In dem montenegrinisch-bulgarischen Abkommen sei Montenegro, wie in der angeblich zwischen Montenegro und Oesterreich-Ungarn im Jahre 1910 abgeschlossenen Konvention, ein Teil des Sandschaks zugesichert worden. Diese territoria-

ren Vereinbarungen seien durch Militärkonventionen vervollständigt und die aus denselben erwachsenden Verpflichtungen für 25 Jahre übernommen worden. Aus Rücksicht auf Rußland sei die Frage von Konstantinopel beiseite gelassen, jedoch beschlossen worden, nicht zuzugeben, daß diese Frage in den Händen gewisser Mächte ein Mittel blübe, um die Empfindlichkeit Rußlands wachzurufen.

#### Das Vermittlungsansuchen der Pforte.

Paris, 8. Nov. (Priv.-Tel.) Die „Revue“ stellt, wie wir aus der hiesigen Presse erfahren, die Behauptung auf, England und Rußland hätten schon ohne Vorbehalt ihre Zustimmung gegeben, daß das türkische Vermittlungsansuchen den Balkanstaaten unterbreitet werde, während die Regierungen des Dreibundes ihrer Zustimmung einige technische Vorbehalte hinzugefügt hätten. Soweit wir unterrichtet sind, betrifft das auf eine irrtümliche Auffassung. Die Mächte sind darin einig, daß auf die Balkanstaaten ein Druck nicht ausgeübt werden soll und daß ihnen eine Vermittlung zu einem Zeitpunkt, wo sie sie nicht wünschen, nicht aufgezwungen werden soll. Alle sechs Großmächte sind einverstanden, das türkische Ersuchen nicht zum Gegenstand eines Schrittes bei den Balkanregierungen zu machen, der irgendwie als ein Druck ausgefaßt werden könnte. Unter diesen Umständen wird es aller Voraussicht nach zu nichts anderem kommen, als zu dem, womit Deutschland sich von vornherein einverstanden erklärt hatte, nämlich der amtlichen Weitergabe der türkischen Bitte an die Regierung der Balkanstaaten.

#### Oesterreich-Ungarn und Serbien.

Die serbischen Forderungen.

Wien, 8. Nov. In einer Unterredung mit dem Belgrader Berichterstatter der Neuen Freien Presse erklärt Paschitsch abermals, Serbien müsse einen Ausweg zur Adria erlangen. Mit einer Befreiung Albaniens sei auch ungetrenntlich die Befreiung des Küstenteiles um Alessio und Durazzo, der alter serbischer Besitz sei, verbunden. Das Einvernehmen zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien über Albanien beziehe sich nur auf den gegenwärtigen Zustand. Der hier weilende Ismail Kemal erklärte einem Vertreter der Neuen Freien Presse, Albanien müsse auch unabhängig werden. In einem unabhängigen Albanien brauche Serbien keinen Adriahafen, denn Albanien werde ein zivilisierter Staat sein, worin sich Serbiens wirtschaftliche Lage ganz anders gestalten werde als unter dem unzüchtigen Regiment der Türken. Die Balkanregierungen kämpften gegen die Türkei nicht für Montenegro, sondern für ihre Unabhängigkeit. Nach der Neuen Freien Presse dürfte Serbiens Verlangen nach einem Adriahafen auch bei den Mächten des Dreiverbandes keine Forderung finden. Diese Mächte hätten den Wunsch, daß Serbien sich mögliche. Neben dem Ausweg, Serbien einen ägäischen Hafen zuzuwenden, soll jetzt noch der andere aufgetaucht sein, Serbien durch einen südbalcanischen Kanal, etwa Metkowitz, zu befriedigen.

Die Mächte gegen die serbischen Ansprüche.

Paris, 8. Nov. (Von unv. Berl. Bur.) Aus Budapest wird der Post. Jg. gemeldet: Von unterrichteter Seite wird mitgeteilt: Der Oesterreich-ungarische Gesandte Herr v. Ugrom ist gestern mit neuen Anweisungen nach Belgrad zurückgekehrt. Heute wird Herr von Ugrom vor dem serbischen Ministerpräsidenten Paschitsch erscheinen, um diesem mitzuteilen, daß Oesterreich-Ungarn gewillt sei, in ein gutes nachbarliches Verhältnis mit Serbien zu treten und deshalb beabsichtige, zu den Klärungen zurückzukehren, die seinerzeit Graf Andrássy in der



Württembergische Politik.

Die Landtagswahlen.

Stuttgart, 9. Nov. Wie gering dieses Mal das Interesse für die Landtagswahlen ist, die gegenüber den Vorgängen auf dem Balkan...

Arbeiterbewegung.

Stuttgart, 9. Nov. Eine gestern abend hier gehaltene Wäderegelversammlung hat einstimmig eine Resolution angenommen...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 9. November 1912.

Die Villenkolonie Neu-Ostheim in Mannheim.

Die Mannheimer Bevölkerung verfolgt mit Interesse die Entwicklung der von der Süddeutschen Colonie-Gesellschaft L. G. durchgeführten Villenkolonie der Villenkolonie Neu-Ostheim.

15 Villen im Bau sind. Die Bautätigkeit dürfte sich aber erheblich steigern, wenn im nächsten Sommer die elektrische Bahn durch das ganze Baugebiet fahren wird.

Es ist darum zu begrüßen, daß der Bauzeitungsvertrag in Stuttgart die Ergebnisse des jüngsten Preisenscheidens für die Bewohnung von Kasernen und Grundrissen für Villen in Neu-Ostheim in einer Broschüre zusammengefaßt hat...

Das Gebiet hatte mit Einschluß der Sedanheimerstraße und der Redarpromenade ursprünglich einen Flächeninhalt von 300 000 Quadratmeter, wovon 130 000 Quadratmeter auf freie Plätze entfielen.

Es ist nur die Errichtung von Ein- und Zweifamilienhäusern zulässig. Eine Ausnahme machen die für Gewerbeplätze vorgesehenen Bauflächen, wobei aber gewerbliche Betriebe, die Störung durch Lärm, Geruch, Rauch und Nebel verursachen, ausgeschlossen sind.

Das Baugebiet wird in gleicher Weise ausgeschlossen wie die östliche Stadterweiterung, also in durchaus erstklassiger Weise. Die Kommunalisation, Gas und Wasser sind bereits fertiggestellt.

wird, soll die Elektrifizierung der Lokalbahn Mannheim-Siedersheim-Heidelberg bevorzugen, so daß man dann von Neu-Ostheim direkt nach Heidelberg fahren kann.

Die Broschüre, die im Buchhandel erschienen ist, wird Interessenten noch eine Reihe wertvoller Aufschlüsse geben; die reproduzierten Grundrisslösungen bringen außerdem wertvolle Beiträge zur praktischen Lösung der Eigenhausfrage.

Nationalliberale Partei Mannheim. Die Mannheimer Teilnehmer an der morgigen Redemann-Verammlung in Redarau werden gebeten, möglichst die Straßenbahn 3.15 Uhr ab Tatterhof zu benutzen.

Die Wahlen zur Angelegenheitsversicherung. Bis zum 7. November wurden, so schreibt man uns, die Angelegenheiten aus 460 Wahlbezirken gemeldet.

A-Klasse. Sonntag den 10. November findet auf dem Sportplatz Mannheim-Baldhof ein Verbandskampf um die Meisterschaft der Klasse A zwischen den 1. Mannschaften des 1. Heidelberger Fußballklubs Viktoria und des Sportvereins Mannheim-Baldhof statt.

Die hiesige kirchlich politische Vereinigung hielt, so schreibt man uns, am vergangenen Mittwochabend im großen Saale des „Prinzess Wirtolts“ ihre jährliche Besuche Monatsversammlung ab.

Eine wichtige Entscheidung traf der hiesige Provinzialausschuß in der Beschlusse der Photographen-Firma Gsch. Strauß in Darmstadt, welche auf Antrag der Photographen-Vereinigung in eine Geldstrafe von 20 Mk. genommen worden war.

es sich um eine durch Zufälligkeiten oder Umstände veranlaßte Ausführung handelte, es fehlen die Kräfte, es fehlt die Organisation, um die Aufgabe zu bewältigen — und es rief alles nach einem starken leitenden Willen...

ordentlich billigen Preisen offerierte. Während einerseits nach Art. 10 der Innungsverordnungen die Veröffentlichung von Preisen nicht gestattet ist...

Der Verein für jüdische Geschichte und Literatur eröffnet seinen diesjährigen Jahreskongress am Montag, den 11. November, abends 9 Uhr im Festsaal der August-Lange-Halle mit einem Vortrag des Herrn Rabbiner Dr. L. L. L. über den Chasidismus.

Der jüngste Veteran von Ludwigsburg. Au Tische sitzend mit dem Schreiben eines Briefes beschäftigt, hat am Dienstag den 59 Jahre alten Witwer Anton Weichold durch einen Schlaganfall der Tod erlitten.

Mutmaßliches Wetter am Sonntag und Montag. Vor nicht immer noch ein kräftiger Hochdruck über Mitteleuropa, aber die neue atlantische Depression macht sich bereits durch Teilwider bemerkbar.

Neues aus Ludwigsbafen. In der gestrigen Stadtratssitzung wurden für das städtische Gaswerk nachgewilligt 182 700 Mk. und zwar 20 700 Mk. für den Betrieb, 162 000 Mk. für Erweiterung.

unter dem Horizont, und eine Stunde lang sah man ringsum nur Wasser. Während letzte noch starker Regen ein, und als die ersten Baumkronen einer neuen noch tief unter dem Spiegel des Sees liegenden Insel aus Dunst und Wasser anstanden, stand schon der Vollmond am Himmel und beleuchtete alles tagsüber.

Großh. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Kabale und Liebe.

Es war ein recht unerspreßlicher Abend, ein Abend, der beängstigt und mit bangen Ahnungen füllte, aber auch bei allen Einsichtigen wohl die Ueberzeugung gezeugt hat, es darf so nicht weiter gehen.

Unter Hoftheater ist unfähig geworden, ein klassisches Drama wie „Kabale und Liebe“ in einer nur einigermaßen abgerundeten Aufführung herauszubringen.

Der Max Krüger, ein homo novus, der gerade eine unsäglichere theoretische Schrift über Bühne und bildende Kunst vorlegt, führte die Regie. Wenigstens auf dem Theaterzettel. Während der Aufführung hat man von einer Regierfähigkeit, die die Kräfte straff zusammenfaßt, den Geist und die Glut dieses Revolutionsdramas dem Publikum vermittelte, die ungeheure Kraft und Leidenschaft die diese große historische Anlagenschrift durchdringt, wiederzubeugen — von einer solchen das Wort lebendig machenden Regierfähigkeit eigentlich nicht gespürt.

Der Max Krüger, ein homo novus, der gerade eine unsäglichere theoretische Schrift über Bühne und bildende Kunst vorlegt, führte die Regie. Wenigstens auf dem Theaterzettel. Während der Aufführung hat man von einer Regierfähigkeit, die die Kräfte straff zusammenfaßt, den Geist und die Glut dieses Revolutionsdramas dem Publikum vermittelte, die ungeheure Kraft und Leidenschaft die diese große historische Anlagenschrift durchdringt, wiederzubeugen — von einer solchen das Wort lebendig machenden Regierfähigkeit eigentlich nicht gespürt.

Schauspieler zu einem Ganzen zusammenzufassen, dramatische Gesamtwirkungen zu erreichen, die Seele des dramatischen Gedichtes hinauszuwirken zu lassen, diese feurige, leidenschaftliche Seele, die gestern so matt war wie Antons Limonade.

Schauspieler zu einem Ganzen zusammenzufassen, dramatische Gesamtwirkungen zu erreichen, die Seele des dramatischen Gedichtes hinauszuwirken zu lassen, diese feurige, leidenschaftliche Seele, die gestern so matt war wie Antons Limonade. Herr Krüger hätte gestern im Zuschauerzimmer sitzen sollen, er hätte aus der Einwirkung seiner Regie lernen können, daß er noch viel lernen muß.

Die Schauspieler spielen für sich; so gab es nicht eine Grundstimmung, sondern viele Grundstimmungen. Und dazu noch Unzulänglichkeiten. Seit dem Fortgang der Frau Ulrich ist das Rollenpaar der Heroine entweder unzulänglich oder garrichtig besetzt gewesen. Augenblicklich garrichtig. So mußte Frau H. u. u. die Lady Wilford spielen. Es leuchtet ein, daß der Versuch misslingen mußte. Thilo Hummel, die ausgezeichnete Darstellerin der Penthesilea, alles jugendlichen Feuers und Temperaments, hat garrichtig die Verpfändung der reifen und schmalen Leidenschaft einer Lady Wilford gewachsen zu sein. Es war keine Limonade in dieser Lady Wilford, nur junges kräftiges Viebeschmecken, das aber nicht das Wesen dieser Frau ausmacht. Der Regisseur hatte noch ein weiteres Experiment gewagt. Er ließ Pauline Dorina die Luise spielen. Sie widmete sich als strebsame Axtlerin, wie wir sie seit langem kennen, dieser Aufgabe mit einem Eifer und einer Hingabe, die an manchen Stellen das Bild einer rührenden und heiligen Mädchenliebe schufen, aber doch nicht ausreichten, um die Schillerische









# Herren-Konfektion

## Jünglings-Konfektion

## Knaben-Konfektion

Wir kauften ganz gewaltige Mengen **Herren- und Knaben-Konfektion** vom einfachsten bis zum elegantesten Genre. Unserem Prinzip getreu, Konfektion sehr billig zu verkaufen, setzten wir auch jetzt wieder die Verkaufspreise sehr niedrig. Unsere Konfektion entsammt nur ersten namhaftesten Fabriken, welche nur gute und beste Stoffe verarbeiten und besonderen Wert auf Schnitt und Sitz legen. Unsere Auswahl in Konfektion ist riesenhaft gross; das Waren-Lager umfasst heute einen

**Verkaufs-Wert von über 400.000 Mk.**

**Durch die augenblickliche enorme Auswahl! Durch unsere überaus billigen Preise** ist jetzt der gegebene Moment für unsere werte Kundschaft ihren Bedarf in Konfektion für Herren, Burschen und Knaben zu decken. Es lohnt sich, auch für den späteren Bedarf schon jetzt zu kaufen.

<b>Mod. Herren-Anzüge</b>	<small>für die Strasse, für Gesellschaft und für Ball . . . . .</small>	<b>10.-</b>	<b>15.-</b>	<b>20.-</b>	<b>25.-</b>	bis	<b>60.-</b>
<b>Mod. Jünglings-Anzüge</b>	<small>aus allen erdenklichen Stoffarten, nur neueste Fassons</small>	<b>8.-</b>	<b>15.-</b>	<b>20.-</b>	<b>22.-</b>	bis	<b>45.-</b>
<b>Eleg. Knaben-Anzüge</b>	<small>aus nur tadellosen, haltbaren Qual. bis zu den elegantesten . . . . .</small>	<b>1<sup>75</sup></b>	<b>2<sup>50</sup></b>	<b>4.-</b>	<b>6.-</b>	bis	<b>30.-</b>

**Der enorme Artikel in dieser Saison!**

<b>Mod. Ulster für Herren</b>	<small>In wunderbar schönen u. guten Stoffen, mit u. ohne Rückengurt</small>	<b>14.-</b>	<b>18.-</b>	<b>24.-</b>	<b>27.-</b>	<b>30.-</b>	bis	<b>60.-</b>
<b>Mod. Ulster für Knaben</b>		<b>4.-</b>	<b>5.-</b>	<b>6.-</b>	<b>10.-</b>	<b>12.-</b>	bis	<b>25.-</b>

<b>Vornehme Herren-Paletots</b>	<small>wir legen auf die Güte der Stoffe den grössten Wert u. führen nur solide Qualität</small>	<b>15.-</b>	<b>22.-</b>	<b>27.-</b>	<b>30.-</b>	bis	<b>50.-</b>
<b>Vornehme Herren-Paletots</b>	<small>marengo Stoffe, Fouléstoffe I- und II-reihig, auch auf Seide gearbeitet . . . . .</small>	<b>20.-</b>	<b>28.-</b>	<b>34.-</b>	<b>38.-</b>	bis	<b>75.-</b>
<b>Vornehme II-reih. Saccos u. Westen</b>	<small>schwarz und marengo. Sehr aparte Hosen dazu von Mk. 4.- an bis zu 20.- Mk. . . . .</small>	<b>15.-</b>	<b>20.-</b>	<b>24.-</b>	<b>30.-</b>	bis	<b>50.-</b>
<b>Solide Bozener Mäntel</b>	<small>wir führen nur die solidest. Qualitäten in den modernsten Farbenstellungen . . . . .</small>	<b>12.-</b>	<b>16.-</b>	<b>20.-</b>	bis	<b>24.-</b>	
<b>Wetterfeste Pelerinen</b>	<small>anerkannte solide Marken, für Herren</small>	<b>5.-</b>	<b>8.-</b>	<b>12.-</b>	<b>15.-</b>	bis	<b>20.-</b>
<b>Wetterfeste Pelerinen</b>	<small>anerkannt solide Marken, für Knaben</small>	<b>2.-</b>	<b>4.-</b>	<b>6.-</b>	<b>8.-</b>	bis	<b>12.-</b>
<b>Knaben-Beinkleider</b>	<small>In allen erdenklichen Stoffen und unendlich vielen Farben zu Reklamo-Preisen . . . . .</small>	<b>50 Pl.</b>	<b>70 Pl.</b>	<b>1.-</b>	bis	<b>4.-</b>	

# Gehr. Wronker S 1, 1

Marktecke

Bedeutendstes und leistungsfähigstes Spezial-Haus für Herren- und Knaben-Bekleidung, Loden- und Sports-Konfektion



**Uraufführung!** **Samstag, 9. Nov.**

Wenn die Maske fällt — —  
Schauspiel in 3 Akten.

In der Hauptrolle

# ASTA NIELSEN

die berühmte dänische Tragödin.

URBAN GAD'S neuestes Meisterwerk  
"WENN DIE MASKE FÄLLT" spielt in FINANZ-  
UND INDUSTRIE-KREISEN und wird in allen  
Schichten des Mannheimer Publikums Aufsehen erregen.

Ausser diesem Schauspiel gelangt das übrige  
reichhaltige Programm zur Vorführung.



**ASTA NIELSEN**  
In dem Schauspiel "Wenn die Maske fällt"

**U.-T.**  
Union-Theater  
**P 6, 23/24**

Täglich von 3 Uhr  
Vorstellung;  
Sonntags von 2 Uhr.

Das Union-Theater, P 6, 23/24  
hat sich in der kurzen Zeit seines Bestehens in allen  
Kreisen der Bevölkerung die wärmsten Sympathien  
erobert, und die ständige hohe Frequenz beweist, dass  
seine künstlerischen und interessanten Darbietungen den  
Beifall aller Besucher finden. Der würdige Rahmen der  
Vorstellungen, der angenehme Aufenthalt, die glückliche  
Wahl des vielseitigen und abwechslungsreichen Pro-  
gramms, die allgemeine anerkannte Qualität seiner Bilder,  
die sich freihalten von allem Obszönen  
und jeder Geschmacklosigkeit,  
das vorzügliche eigene  
Orchester und die  
niedrige Normierung  
der Eintrittspreise  
werden dem U.T.  
die Gunst des  
Publikums weiter-  
hin erhalten.

**Friedrichs-Park.**  
Dienstag, 10. November, nachmittags 1/2 4—7 Uhr.  
**Militär-Konzert**  
der Kapelle des  
Groß. Inf. Regts. „Prinz Karl“ Worms  
Leitung: Obermusikmeister G. Koefel.  
Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder 20 Pfg., Abonent frei.

**Freiwillige Feuerwehr.**  
Samstag, den 30. November 1912  
abends präzis 1/2 9 Uhr  
**Ball**  
im Friedrichspark.

Die Einzahlungsgelder liegen bei der Stadtkassa, unter Reichsamt Nr. 8, 20 auf; ebenfalls werden auch Beiträge für die Einzahlung vom Samstag, den 22. November, abends von 1/2 9—11 Uhr und Sonntag, den 24. November von 11—1/2 1 Uhr die folgenden Tage bis einschließlich Donnerstag, den 28. November, jeweils abends von 1/2 9—11 Uhr entgegengenommen.  
Ferner liegen Einzahlungsgelder für die Kameraden auf bei Kamerad Licht (Alte Sonne) Nr. 14, Siggler O. S. 1, Weber, Niedelstr. 66, Dollmann, 11, 5.  
Die Eintrittskarten sind am Montag, den 25. und Donnerstag, den 28. November, abends von 1/2 9—11 Uhr im Hotel zum Alten Reichsamt, S. 6, 20 in Empfang zu nehmen. Der Verwaltungsrat.  
NB. Der Zutritt zum Ball ist für Nichtfeuerwehrlente nur im Bekleidungs- und unter Vorzeigen der Eintrittskarte und für Feuerwehrleute nur im Uniform (Helm und Feil) gestattet. 1284

**Ausnahme Weise**  
solange Vorrat reicht  
offeriere zu billigsten  
Preisen:  
Badeeinrichtungen.  
Erstklassiges Fabrikat.  
**Heinrich Rhein,**  
E 7, 15.

**Ga. 1000 Ki.o Pa kett-Linoleum-Wachs.**  
werden zur Einführung in Haushaltungen, Hotels, Restaurants, Büros etc. ausnahmsweise zum Preise von  
Mk. 1,45 per Ki.o für 1a Qualität  
" 1,20 " " " " 11a "  
zu Detail abzugeben. 18173  
Nur bis zum 20. November gültig.  
**Verkaufs-Zentrale, No. 4**  
P 5, 4. Telefon 4191.

**BRONCHITIS-  
KUR  
NÖRDOST**

D. R. P. 238300. Bestandt.: Glycerin-salicylat, benzoesäure.  
Neuartiges, hervorragend wirksames Mittel bei  
Husten, Heiserkeit u. a. Erkältungszuständen.  
Auf wissenschaftlicher Grundlage zusammen-  
gesetzt und ärztlich empfohlen.  
Wohlgeschmeckt! Vorbeugend!  
Erhältlich in den einschlägigen Geschäften.

**Kriegerverein Mannheim.**  
**Lichtbilder-Vortragszyklus**  
aus der Zeit der Befreiungskriege.  
Vortrag 2:  
**Ferdinand von Schill**, Samstag, den 9. d. M., abends  
1/2 9 Uhr im Vereinslokale Restaurant „Zum Haus“.  
Die Mitglieder unserer Verbandvereine sind  
freundliche eingeladen. 76307  
Der Vorstand.

**Café Corso**  
F 1, 6 Breitestraße F 1, 6  
Heute Samstag, 9. November ab 8 Uhr  
und Sonntag, 10. November ab 5 Uhr  
**Künstler-Konzert.**  
27706

**Köstrtzer Schwarzbier**

Kein Rekonvaleszent  
Keine Blutarme  
Keine still. Mutter  
Kein Nervöser

solle verahmnen, das altherbante ärztlich vor-  
ordnete, anerkannt beste Nähr- und Kräftiger  
in trinken Man verlange etikettierte Flaschen.  
in das Fürstl. Wappen tragen. 27098  
**F. E. Hofmann, S 6, 33.** Tel. 446  
Bierquelle Mannheim.

**Ver. für jüdische Geschicht. u. Literatur**  
Montag, 11. November, abends 9 Uhr  
im Festsaal der August-Lamey-Loge  
**Vortrag**  
des Herrn Rabbiner Dr. Unna  
**„Der Chassidismus“**  
wozu wir unsere verehr. Mitglieder und deren  
Angehörige einladen. — Gäste sind willkommen.

**Palast-Lichtspiele**  
J 1, 8 Breite Straße J 1, 8

betriebl.: F. P. Has. Kapellmeister: J. Brak.

Vom 9. bis inkl. 19. November:  
**Kunstfilm 1. Ranges!**  
Wundersch. Photographie! Erstklassige Darstellung!  
Ein hochinteressante Schauspiel:  
**Die schwarze Höhle**  
(oder die entlarvten Falschmünzer).  
Spannende, dramatische Handlung aus  
dem norwegischen Volksleben in 3 Akten.  
Als weiterer Schläger die tolle Burleske:  
**Unterbrochenes Brautglück**  
in 2 Akten.  
Sowie die übrigen konkurrenzlosen  
Attraktionen. 27817  
Erstklassige Kapelle!  
Abonnements zu ermäßigten Preisen!  
in jedem Programm Caruso-Gesänge!

**Sonntag, den 9. November**  
im 27821  
**„Rot I zur Krone in Auerbach“**  
**Nach-Kirchweilfest.**  
2 Bellorchester. — Das ganze Hotel wird zu  
Restauration-zwecken geöffnet.

**Cigarren-Angebot!**  
Gmpf, meine bekannt. Cigarren-Spezial-Marken.  
Gefährdungs-  
Wollen und Kombinationen, besond. billig.  
Winn. Bedingungen nach Vereinbarung.  
August Ritter, Schwebingen, nächst dem Schloss.

**Israelitischer Ko. firmandunterricht.**  
Zu dem am 1. Dezember d. J. beginnenden  
**Israelitischen Konfirmandenunterricht**  
bitet der Unterzeichnete um gefällige rechtzeitige An-  
meldungen. 70079  
**Dr. Steckelmacher**  
Stadtrabbiner (Goethestr. 10).

**Restaurant Speyerer Brauhaus**  
J 1, 8 (früher Storchen) J 1, 8  
Jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag  
**„Die lustigen Dachauer“**  
**Große Bandoneon-Konzerte**  
von der beliebten Kapelle Eintracht.  
Es ladet freundlichst ein  
8280 **Louis Wezel.**

Neu! Neu!  
**BOLS STUBE**  
Bedienung in holländisch. Originaltracht  
Bismarckplatz 19. 27703  
**Chocoladen-Greulich**  
Spezialität: **Kaffee**  
Infolge grossen Umsatzes immer frisch:  
**Gold-Kaffee** feine neue Mischung Pfd. 1.60 Mk.  
**Karlshader Mischung** kräft. u. " 1.80 "  
sehr fein  
**Pariser Mischung** feinst aroma- " 2.- "  
tisch  
Ersetzen viele höhere Preislagen.

**Echt Indischer Tee**  
sehr edel und mild.  
**Orange Pecco** Pfd. 3.- 4.- 5.- Mk.  
Die höheren Preislagen aus Edelste,  
Heute letzter Ernte. 10180  
Es können noch einige 16170

**Fräulein**  
das Kleidermachen für eigenen Bedarf erlernen  
sagen möchte? Donator. O 6, 6, 3. Stock.  
**PIANO** feinst Cit. Rudolwigshafen  
Vertrieb. 15. 8000  
**Frachtbriefe** über den Reichs-Verein in der

**Opolo Theater**  
Das Programm der Programmelle  
Ein sensation. Erfolg  
9 grosse Attraktionen.  
Nur noch 5 Tage!  
Ganz Mannheim spricht von

**Lora**  
den zu kennende  
singenden und sprechenden  
Wunderpapagei

**Paul Beckers**  
als  
Fliegenduten-  
händler!  
Nur noch 5 Tage!

Morgen  
letzter Sonntag  
Vorstellungen  
in beiden  
Vorstellungen  
4 Uhr kleine Preise!

**Lora**  
**Paul Beckers**

Taglich nach Schluss  
der Vorstellung:  
**Troadero.**

Samstag u. Sonntag  
**Bier-Cabaret**  
Anfang 9 Uhr  
im Goldsaal  
das grosse  
November-  
Programm!

**Wien in Mannheim!**  
Peppi Werner  
mit neuem  
Repertoire!  
Auftreten  
sämtlich. Tanz-  
und Gesangs-  
Cabarettisten!  
Entree 20 Pfg.

im Restaur. d'Alsace  
altabendlich  
**Künstler-Konzerte**  
der Kapelle Stück.  
Sonntag  
im Restaurant  
**Operetten-  
Abend!**  
der Kapelle Stück.



**Turnverein Mannheim**  
— G. V. —  
Gegründet 1846.  
Unter diehjähriger  
**Weißer Ball**  
findet am  
Sonntag, 16. Nov. d. J.,  
abends 7/8 Uhr  
L. Lammil. Räumen anleres  
Vereinslokalität.  
Der Zutritt ist nur gegen  
Vorzahlung der Mitglieds-  
karten pro IV. Quartal  
1912 od. Einladungskarten  
in Ball- oder Turnanzug  
gehabt.  
Verträge für einzu-  
führende Gäste werden zum  
Vortag, den 11. d. M.,  
abends 8 Uhr, im Saal  
ab Donnerstag 14. d. M.,  
in Sitzungszimmer ent-  
gegengenommen.  
Der Turnrat.

**Zwerapfizer**  
an den Frauen das  
Wend einleiten. Abgabh.  
gegen hohe Befolgung.  
Waldparkstraße 39  
St. Louis, 8253

**Kurt Lehmann**  
C 1, 1 vis-à-vis Kaufhaus.  
Erstes Spezialgeschäft Mannheims  
für Damenkonfektion.  
Denkbar grösste Auswahl im elegantesten  
Genre wie in soliden Mittelqualitäten.  
Maassanfertigung. 19839

Donnerstag, 14. Nov., 7/8 Uhr - Kinosaal  
**Erste Aufführung**  
aus dem Manuskript  
**Dreimal sieben Gedichte**  
aus Albert Girauda  
**„Lieder des Pierrot Lunare“**  
(deutsch von Otto Erich Hartleben)  
für eine Sprechstimme, Klavier, Flöte (auch Pikkolo),  
Klarinette (auch Bassklarinette), Violine (auch Bratsche)  
und Violoncell  
**Melodramen von Arnold Schönberg**  
op. 21.  
In drei Teilen, Rezitation: **Albertine Zehme.**  
Ensemble:  
**Ednard Stenermann** (Klavier),  
**Jakob Malinjak** (Violine und Bratsche),  
**Hans Kändler** (Violoncello),  
**Kammermusiker H. W. de. Vries** (Flöte und Pikkolo),  
**Kammervirt. K. Essberger** (Klarinette u. Bassklarinete)  
Konzertflügel Ibach u. d. Pianofortelager v. K.  
Ferd. Heckel.  
Karten à Mk. 4.—, 2.50, 1.00 an der Konzertkasse  
Heckel (10-1 u. 3-6 Uhr). 27558

**Liederhalle Mannheim E. V.**  
Sonntag, den 10. November 1912, präzis 1/3 Uhr  
**Jubiläums - Fest - Konzert**  
im Nibelungensaal des Rosengarten.  
Direktion: Musikdirektor Friedrich Gellert.  
Mitwirkende:  
Konzertsängerin Johanna Boes, Stuttgart (Alt)  
Konzertsänger Heinrich Kühlborn,  
Frankfurt a. M. (Tenor)  
Hofopernsänger Hans Bahling, Mannheim (Bariton)  
Harfe: Milly Hertwig, Heidelberg  
Orchester:  
Die verstärkte Kapelle des II. Badischen  
Grenadier - Regiments Kaiser Wilhelm I No. 119  
Mannheim.  
Karten im Vorverkauf sind in der Hofmusikalien-  
handlung Ferd. Heckel zu haben. 7 987

**Heckel**  
von Bechstein, Bithner,  
Ibach, Schiedmayer,  
Schwechten, Steinway &  
Sons, Gretchen Steinweg  
und andere Vertretungen  
**Billige Planos**  
neu und gebraucht  
Teiltastaturen.  
Kunststrasse 0 3, 10.

**Café Karl Theodor**  
0 6, 2 0 6, 2  
Kleiner Saal im II. Stock  
sehr geeignet für Hochzeiten, Gesellschaften  
und Vereine, ist auch für einige Abende frei.  
F 5, 2 Weinrestaurant F 5, 2

**„Arche Noah“**  
Prima Natur-Weine erster Reben. — Reichhaltige  
Weinfarte. — Vorkauf, Mittag- und Abendessen in  
und außer Abonnement. — Warmes Frühstück von  
9 Uhr an. 27438  
Tel. 1097. Frau Carl Schwab Wwe.  
neue Weinabtrieb.

**Motorbootfahrten**  
nach der 28150  
**„Jägerlust“**, Friesenheimer Insel  
Kunden jeden Sonntag und Feiertag: ab Elektricitäts-  
wert 3 Uhr und 4 Uhr 30 nachm., ab Diesel-Boote  
3 Uhr 10, 4 Uhr 30 nachm. hat. Peter Schus.

**Pariser Damen - Mode - Sportsalon**  
O 5, 12' 24807 O 5, 12'  
Erste Spezialisten für feine  
**Damen-Kostüme nach Mass.**  
Verkauf von Modellen in seidnen Mänteln  
und Kostümen zu Reklamapreisen.

**Privat - Tanz - Institut Hch. Ungeheuer**  
Montag, den 11. November im Saale der Väter-  
innung, 8 G. 40, Dienstag, den 12. November in  
meinem Privatlokal, Laurentiusstr. 17a beginnen  
abends halb 9 Uhr meine 27480

**Winter-Kurse.**  
Hochachtungsvoll  
**Hch. Ungeheuer, Berufs-Tanzlehrer.**  
Privatstunden in jeder Tageszeit.

**Zöpfe**  
für moderne Frisuren in allen  
Farben und in grosser Auswahl,  
sowie Facenlockentouren u. Tour-  
ban Chinones. Bitte auf meine  
Firma Ad. Arras, Q 2 Nr. 19/20  
im Eckhaus des Herrn Fiedler  
zu achten. 10602

**Wander-Ausstellung**  
des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes.  
**Die Unfallgefahren in der Holz-Industrie**  
von Sonntag, den 10. bis Sonntag, den 24. November 1912  
in der R 2-Schule, Zimmer No. 3  
Geöffnet: Täglich von 9-1 Uhr vormittags u. von 4-8 Uhr abds.  
Sonntags ununterbrochen v. 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abds.  
Eintritt frei!

Montag, den 11. November 1912, abends 8 Uhr im Saale  
des Gewerkschaftshauses, F 4, 8  
**Oeffentlicher Vortrag**  
Thema:  
**Unfallgefahren in der Holz-Industrie**  
Referent: Herr Wilhelm Weidner, Frankfurt a. M.  
Einem zahlreichen Besuch sieht entgegen 76054  
Die Ortsverwaltung Mannheim-Ludwigshafen.

**Restaurant**  
**Zum Wilden Mann**  
N 2, 13 Mitte der Stadt nächst dem Kaufhaus  
- Grosse und -  
gemütliche Lokalitäten. 6282  
Prima Mittagstisch im Abonnement  
Aber platteln in reicher Auswahl  
Garn. St. m p l a t t e n von 6 Ubr an zu 60 Pfg.  
Täglich von nehmittags 5-7 und von 8-12 Uhr  
Große Konzerte des Salon-Damenorchester  
„Vergleichen Sie!“  
Dir. Hans Weerste nor.  
Sonntag von 11-1 Uhr: Matinee.

**W. FORSTBAUER**  
Conditorei und Bestellgeschäft  
N 7, 2 Telefon 53 6 N 7, 2  
langjähr. Engros-Lieferant erster Häuser in Mannheim u. Heidelberg  
empfiehlt sich zur Lieferung täglich frischer und feinsten  
Backwaren • Torten • Eis • Aufsätze u. s. w.  
Spezialität: Caruso-Kranz.  
Chokolade • Kakao • Confitüren • Thee  
In nur guten Qualitäten. 7688  
— Rasche und gute Bedienung. —

Die noch vorrätigen Winter-Hüte in  
Samt und Velour habe ich im Preise sehr  
reduziert. Es liegt daher im Interesse einer  
jeden Dame, von diesem Ausnahme-Angebot  
:: Gebrauch zu machen. ::  
Ein Sortiment  
feiner Strausfedern  
besonders preiswert.  
**F. Sondheim-Tausig**  
N 1, Bogen 38.  
27915

**Cacao**  
per Pfund Mk. 1.20 bei Abnahme von  
5 Pfund 1 Mk.  
(Reibelt garantiert)  
**Tee**  
— Messner Tee —  
Marke Teekanne  
Tee ausgewogen: 1/4 Pfd. 60, 80, 90 u. 125 Pfg.  
**Hirsch-Drogerie**  
Planken P 4, 1. Telefon 4887

**Vorzüglichen Ruhr-Gaskoks**  
**Perl-Gaskoks** schieferfrei  
" billigst "  
**Ph. L. Lehmann,**  
Tel. 647 E 2, 23, Rheinstr. Tel. 647

**Café Carl Theodor**  
0 6, 2 0 6, 2  
bedeutend vergrössertes Lokal.  
Neu hergestellt. Angenehmer Aufenthalt  
Rendezvous der eleganten Welt.  
**Täglich Künstler - Konzerte**  
d. italien. Salon-Orchesters Mediboro Gennari  
Freies Entree. 27803  
Konzertdauer: Sonntags 3-7 u. 8-1 Uhr  
Wochentags v. 8-12 Uhr.

E 4, 13 **Börsen-Café** E 4, 13  
im Börsengebäude  
(Trambahnhaltstelle) 27804  
Elegantestes Familien-Café Mannheims.  
Täglich:  
**Künstler-Konzert**  
des Tonkünstler-Orchesters Alex Hautsch.  
Konzertdauer: Wochentags 8-12 Uhr,  
Sonn- und Feiertage: 4-7 und 8-1 Uhr.  
Freies Entree.

Stadt Karten.  
**Paula Blau**  
**Rudolf Dörr**  
Verlobte.  
Mannheim, November 1912.

**Schwetzingen Kirchweihe 1912**  
findet am 10. u. 11. Novbr. statt.  
**Hotel Hassler.**  
Musik: 27744  
Orchester-Verein Heidelberg.  
Von der Reise zurück  
**Dr. Mann, Nervenarzt.**

Eine gründliche Ausbildung zur selbständigen  
Schneiderin, resp. Aufschneiderin oder Dreierin kann  
nur dann Erfolg haben, wenn die Lehrmeisterin aus-  
wärtlich in Können und Verstand  
der Schneiderin die Schülerinnen gewissenhaft unter-  
richten, wie es in der Schneiderlehre steht.  
**Szudrowicz & Doll F 1, 3**, Breite-  
straße 27491  
Daneben werden Frauen und Mädchen ohne Vor-  
kenntnise ausgebildet.  
Anfang jede Woche Montag.  
**Mod. S.** Empfehle mich den geehrten Damen im  
Ausfertigen von Kleiden, sowie im Auf-  
arbeiten von alten Hüten bei billiger Berechnung.  
**Käthe Müller, Modes**, Zimmer 1, 23

**Schon jetzt**  
erlaube ich mir, meine beiden photogr. Ateller  
**zu Weihnachts-Aufträgen**  
im Interesse sorgfältigster und prompter Aus-  
führung zu empfehlen. 26857  
**S 1, 9 Max Beyerle 0 6, 4**  
gegenüb. Kander pag. Union-Theat.  
Photographische Ateller.

**Buppen!**  
Bringe meinen w. Kunden u. Gönnern mein seit  
80 Jahren bestehendes Buppen-Geschäft u. Repara-  
turwerkstätte in empfehlende Erinnerung. 27880  
H. Gelsent und Charakterpuppen, Gefässe, Adpte,  
Perrücken und Gefasstelle in jeder Größe.  
**Marie St inbrunn W. W., F 3, 2/3**  
gegenüber der Synagoge.

**Georg Eichentler, D1, 13**  
Fornspr.: 2184, u. Gegr. 1863.  
**Wasche- und Ausstattungs-Geschäft**  
Spezialität: Herrenhemden nach Mass  
Reparaturen werden bestens ausgeführt.  
Grüne Rabatmarken. 26699

**Rasiermesser-Spezialgeschäft**  
**Aug. Zeeb • G 6, 17**  
1a. Rasiermesser mit eigenem Hohlschiff  
Schleiferei und Reparaturen jeder Art  
werden pünktlich und gewissenhaft ausgeführt.  
— Kein Laden. — Bitte genau auf Litera zu achten.

# Handarbeiten- Ausstellung

**W**ir veranstalten in unseren sämtlichen Auslagen eine grosse Ausstellung letzter Modelle. Die Ausstellung bleibt nur bis Mittwoch den 13. ds. in ihrem vollen Umfange bestehen.

## Hirschland Mannheim an den Planken.

### Handarbeits-Kursus

Mit dem Kursus kann jederzeit begonnen werden. Anmeldungen in der Handarbeits-Abteilung.

### Hausversteigerung.

Mittwoch, 20. November 1912, nachmittags 1 1/2 Uhr an Pöschelhofen a. Rh. in den Räumlichkeiten des Kgl. Notariats (Ludwigstraße Nr. 44) lassen die Kinder des allda verlebten Buchdruckers Herrs Julius Waldrich, abteilungsweise auf Termin in Eigentum veräußern: **Stadtergemeinde Pöschelhofen a. Rh.:** Plan Nr. 1145, Wohnhaus Nr. 79 an der Franzenshoferstraße mit Hinterbau und Hof zu 0,080 ha, und dazu gehörig: Plan Nr. 1147, Acker im Pöschelhof zu 0,111 ha. NB. Vom Zuschlagspreis sind beim Zuschlage 5000 A. bzw. anzuweisen. Pöschelhofen a. Rh., den 7. November 1912. Justizrat Dr. W. A. L. a. L. Notar.

### Vermischtes

**Stottern** heilt gründl. C. Bonhardt's Anstalt Stuttgart. 56jähr. Bestehen. 19170

### Geldverkehr

**Darlehen** nicht an reelle Sache o. B. G. Nr. 5291 an die Gg. C. H. u. R. 5291 an die Gg.



### Elektrische Taschenlampen

in größter Auswahl v. 80 Pfg. an. **Ersatzteile billigst.** Meine **Batterien** sind durch enorm. Verbrauch stets frisch! **Spezialgeschäft: Sporthaus D 1, 1 Th. Griensch, verl. Kunststr.**

**Frische Defen** sparsame Dauerbrenner, sehr gut erhalten darunter zwei große für Saal od. Ladenheizung geeignet, billig abgegeben bei **Louis Franz** 9 2 2.

**Verloren Goldene Damennhr** mit Kette von Victoria-Hotel, Wasserurm, im elektr. Wagen bis Pöschelhofen, dann durch Ring u. Angartenschrohe, Runtschalle verloren. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung Angartenschrohe, 102 pl.

**Danksagung.** Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste sagen wir unsern innigsten Dank. 37814 Mannheim, 8. November 1912 E 3, 14. Familie Friedrich Kübler.

**Verkauf** 1 fast neuer Mercedes-Benz 3 Bände zu verkaufen. Angeb. unter Nr. 70695 an die Exped. ds. Blattes.

**Reichsadreißbuch 1912** 3 Bände zu verkaufen. Angeb. unter Nr. 70695 an die Exped. ds. Blattes.

**Mietgesuche** Gut möbl. Zimmer mit voll. Verf. in gut. Hause u. Dame gef. Offert. unter Nr. 5307 an die Exped.

**Entlaufen** 2 jhr. deutsche Schäferhunde beiderlei Geschlechts entlaufen. Abzugeben bei Schmitt, Rheinbühlstr. 58

**Wechsel-Formulare** in jeder beliebigen Größe zu haben in der Dr. D. Quast'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.

## Die stille Brücke.

Roman von Robert Heymann. (16. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Sie wanderte den Berg hinauf, wo die ersten Mienen sie umsummten und nur das Rauschen eines Wasserfalles die tiefe, keusche Stille der Natur unterbrach; ein Ton von bläulichem Blau lag über den Hängen. Sie versenkte sich in jeden Satz des Briefes mit derselben Andacht, wie sie lange trauerte an dem Werden um sie her, wie sie mit düstern Blicken teilnahm an der Entfaltung aller Schönheit der Erde. Aber am Abend schrieb sie in kühler, klarer Schrift an Silvester zurück: „Ich habe meine Pflicht getan, Herr Graf! In diese einfache Handlungsweise, in der mich täglich Tausende neben und unter mir abtrotzen, solcher Bedenklichkeit würdig.“ Als Graf Silvester diesen Brief erhielt, da kam er darüber nach, wie alte Traumdeuter über seltsamen und verworrenen Traumgebilden gebrütet haben. Bald darauf traf er den Herrmann von Deneviw auf einem Ritt im Tiergarten. Der alte Herr winkte schon von weitem: „Nette Sachen drohen Sie sich und anderen ein, lieber Graf!“ Silvester wurde unruhig. „Wieso? Was wissen Sie? Haben Sie die Affäre mit der Baronesse Deerenburg in den Zeitungen gelesen? Es war ein kühner Schritt von ihr, denn ich versichere Sie auf Ehrenwort, Herr von Deneviw, daß jede daran geknüpft Kombination...“ „Ich weiß, weiß, Graf... und daß Sie in Berlin schon siebenmal gedroht haben, den und jenen Grünhübel dem Bischof Geffroy nachzusetzen, wenn jemand noch wagen würde, an diese Bescheidenheit Vermutungen zu knüpfen. Ich alten Mann werden Sie nun nicht gleich fordern, wenn ich Ihnen erkläre, daß auch ich mir darüber meine eigenen Gedanken mache — und daß ich wetten möchte... na, ich will nichts gesagt haben.“ „Wissen Sie denn mehr, Herr von Deneviw?“ „Ich? Na hören Sie, ich war doch sozusagen mütterlicher Vertrauensmann — ich bin ihr noch gefahren und habe sie glücklich wieder nach der Schweiz zurückschafft.“ Der Offizier sah ihn mit strahlenden Augen an: „Herr von Deneviw, wenn Ihnen an meinem Dank, an meinem herzlichsten Dank etwas gelegen ist...“

„Wofür denn, lieber Freund?“ Ich hätte gerne mehr für Sie getan.“ Der Graf ließ den Kopf hängen und schweig. Der Freiherr betrachtete ihn aufmerksam: „Ija! Gedacht habe ich mir's... ija...“ Der Oberleutnant parierte plötzlich sein Pfad: „Herr von Deneviw, Sie müssen doch einen bestimmten Eindruck gewonnen haben, müssen also imstande sein, mir einen Rat zu geben... mir weiter zu helfen, denn sehen Sie... ich...“ „Weiß ich, wo Sie der Schuß drückt, lieber Graf! Aber mich alten Veteranen müssen Sie nicht in die Front schicken. Gehen Sie nur selber ruhig ins Feuer!“ „Sie geben mir Hoffnung?“ Der Freiherr zuckte die Achseln. „Lieber Graf, Frauen sind unberechenbar. Man lernt nicht aus!“ Silvester war nun so lang vor her. Auch der Regierungsrat, den er interpellierte, wollte nicht auf das Thema eingehen: „Herr Graf, ich war zweimal verheiratet, fast dreimal, denn eine Verlobung ist zurückgegangen. Ich bin der Intims vieler Familien und habe meine Erfahrungen gesammelt.“ „Meine Rechte war für mich so durchsichtig wie ein Seidglas: Junges Mädchen mit den üblichen Schrullen, aber sonst gutes Holz, leicht und sicher zu nehmen, wenn man sie versteht... da mit einem Male dieser Streich... ich war sprachlos! Dabei war sie früher absolut nicht unabhängig von dem Klatsch der Menschen... eitel, sehr loyal... und dann solch ein Hindernis... meine Kunst verfaßt! Meine Rechte ist mir ein Rätsel geworden.“ Als er sah, wie gedrückt Silvester war, tat er ihm leid. „Ich will Ihnen etwas verraten, wenn Sie strengste Diskretion versprechen, Herr Graf.“ „Auf Dankhübel, Herr Regierungsrat.“ In zwei Wochen kommen Deerenburg nach Berlin, aber bläß für einige Tage. Dann überfiele sie nach Offenbe. Warum sollen Sie nicht auch nach Offenbe gehen? Das Vob ist renommiert, und da Sie immer noch den linken Arm in der Binde tragen, so ist jeder Verdacht der Absicht ausgeschlossen. Wenn Sie nämlich die Absicht merkt, dann haben Sie das Spiel verloren.“ Graf Silvester beschloß also, nach Offenbe zu gehen und so schnell als möglich seinen Urlaub verlängern zu lassen. Er fand nicht Ruhe noch Raft mehr. Sein sonst so gefestigter und harmo-

nischer Charakter war zerplittert und die Unruhe trieb ihn hin- und planlos umher. Er konnte es nicht mehr vor sich selbst verbergen, daß er Gertrude liebte. Doch das war vielleicht zu wenig gesagt. Sein Wesen war seit jener Stunde, im Saale des Kriegsgerichts mit dem ihren verwachsen, von ihr abhängig geworden. Er beschloß, die Entscheidung zu erzwingen. Als er sich dem Oberstabsarzt vorstellte, wollte er in dem Gesicht des sonst wenig freundlichen Offiziers eine besondere Rührung bemerken. Schon die Art, wie er den Verband abnahm, war ganz gegen seine sonstige Gewohnheit, so zart verfuhr er — fast wie eine Frau. Der Graf lachte. „Sie denken wohl, ich bin recht empfindlich geworden, Herr Oberstabsarzt?“ „Sie kommen um Urlaubverlängerung, Herr Graf?“ „Ja... daß Herr Oberstabsarzt das so eraten...“ „Die Notwendigkeit kann ein blindes Huhn sehen, Herr Oberleutnant, man braucht es nicht mal bis zum Oberstabsarzt gebracht zu haben... So... nun strecken Sie mal den Arm... geht nicht, was? Verflühtes Ding, so 'ne durchlöcherne Schone... ija... was sagen Sie zu dem Frühlingswetter?... Rührt sich immer noch nicht heben, der Arm, he?... Sie haben studiert, wenn ich recht unterrichtet bin... schneiden Sie doch kein so jämmerliches Gesicht wonen so'n bißchen Schmerz... Sie können jeden Beruf ergreifen... verdammt, 'n Mann wie Sie, ist für die diplomatische Karriere wie geschaffen... geben Sie her, ich will den Arm wieder in die Bandagen legen... Gips hat keinen Wert mehr... wie gefagt, die diplomatische Karriere... warum werden Sie denn so weiß? Ist Ihnen nicht wohl? Ich habe einen famosen Nagnal tu...“ Silvester konnte erst gar nicht sprechen. Schon gleich nach der Einleitung des Oberstabsarztes war es ihm bitter die Kehle herausgefressen — und nun — diplomatische Karriere — das mußte er doch verleben! „Herr Oberstabsarzt“, sagte er leiser, „Sie wollen damit sagen — spamen Sie mich nicht auf die Folter — Sie wissen, ich bin mit Leib und Leben Soldat — es reißt schlimm.“ „Na — ich wollte es Ihnen schonend beibringen, aber — zum Ruckel, man hat kein Talent

dazu — also geradeheraus — der linke Arm bleibt frei.“ „Vollkommen?“ „Vollkommen. Nicht daran zu denken, je wieder einen Ägel damit straff zu ziehen.“ Es herrschte eine Weile dumpfe Stille. Dann sagte Silvester: „Ich danke Ihnen, Herr Oberstabsarzt.“ „Machen Sie keine Bißel! Wolle Gott, Sie hätten mir etwas zu danken — aber es hätte Ihnen keiner helfen können — ich habe es von Anfang an gesehen — doch die Natur tut manchmal Wunder.“ „Also diese Karriere war zu Ende! Die Uniform mußte er anschießen! Sein Blick glüht lieblos über den Waffengrad. Ein Traum war ausgeträumt! Es war nicht Eitelkeit wie bei vielen anderen, die ihn bei dem Gedanken an solche Wendung schon so unglücklich werden ließ. — Es war ein Verwachsensein mit diesem Beruf. Geistig hätte er nicht einmal so sehr Fühlung damit, Abschied vom Regiment kommandiert, und sein Vater war bei Zwischen dem Feldentod gestorben. Sie waren alle maßlos ehrgeizig gewesen, die Silvester, und hatten es auch zu etwas gebracht... Und seit er denken konnte, hatte er sich nichts anderes vorstellen können, als daß er Offizier werden möchte — nun sollte er nie mehr den Klängen der Trompeten folgen und sich losreißen müssen aus einem ganzen Leben... Und alles wegen dieses einen Pistolenstössels! Er dachte an Gertrude. Sie war doch ein Mädchen, das empfänglich sein mußte für einen Beruf, der wie kein zweiter den Mann als solchen adelte — so dachte Silvester und kniff die Lippen zusammen. (Fortsetzung folgt.)

**Osram-Lampe**  
anerkannt beste Metallfadenlampe  
Reichhaltiges Lager in allen gängbaren Typen  
für Engros- und Detail-Verkauf. 7575  
**Stotz & Cie., Elektr.-Ges. m. b. H.**  
G 4, 89. — Telephon 662, 980 u. 2032.  
— Hauptvertretung der Osram-Lampe —







# Kostüme

zu exceptionell billigen

## Serienpreisen

fabelhaft billig

einzukaufen.

39.-

49.-

69.-

79.-

Neueste **Samtmäntel, Plüschmäntel**  
 „ **Curlmäntel, Abendmäntel**  
 „ **Ulster und Paletots**

### aussergewöhnlich billig!

# Asenheimg

Planken

Damen-Konfektion

#### Ankauf

Wenig gebrauchte **Bade-Einrichtung** möglichst mit Badofen zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 7874 an die Exped.

Täglich ca. 1 obm **Kloßbollen** zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre 7878 an die Exped. d. Bl.

#### Zu verkaufen

**Älter Malaga** als Stärkungswein ganz vorzüglich, gerant. edel und rein, die Flasche Mk. 1.50. **Lehrstabsarzt Losungarten, P. 7, 10.**

**Schreibmaschine** gut erhalten, billig, 3205 H. Puchmann, Speiserstr. 17

**Herzenanng u. Braut- anng mittl. Preis. Damenkleider Gr. 44-46 fl. Dauerbräutigam bill. u. sch. Schimperstr. 17, 18.**

**Deutsch-Schäferhund** als Begleit- u. An- wachung-Hund 11 W. alt m. Sch. verfl. **Bischlerstr. 9**

4 feine Lederhüte, 1 Knöcheltüte, 1 Trumco, 1 Wulst- 1 Schrank, 1 Schreibtisch u. 1 komplettes Bett billig zu verkaufen. **Chiffre 7867, Eichel, Speiserstr. 10.**

**Piano** für 330 RM. bei **Beckel 15, 16, 18.**

**Wichtig für Brautleute.** 1 hell eich. Schlafzimmer mit Brett. Spiegelkasten, komplett zu RM. 380.- zu verkaufen. **Chiffre 7865**

**Liegenschaften**

**Sehr rentables Haus** in guter Lage des Lindenhof, mit Terrinofahrt u. Werkstätte weitgehend unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Offert. u. Chiffre an die Exped. d. Bl.**

**Kauf oder Tausch** an einer ruhigen gelegenen Wohnhaus mit gutem Wirtschaft, gelassen. 1. Junghardt. **Wesche (Weschehaus)** ist weg. Familienverhältnis, um den Selbstkostenpreis zu verkaufen od. auf klein. Rendite zu veräußern. **Wiesennahme 4700.- RM. Kaufpreis 62 000.- RM. Anzahlung nach Vereinbarung. Chiffre u. Nr. 8181 an die Expedition des Blattes.**

**Wohn- oder Geschäftshaus** in auskömmlicher Lage von **Ludwigschafen** 7 1/2 % rentierend, wegen Wegzug unter vor- teilhaften Bedingungen zu verk. **Offert. erd. unter Chiffre 8200 an die Expedition d. Bl.**

**Stellen finden**

**Gute Exzellenz**

**Wichtige Geschäfte**

**Techniker**

**Schweizerwerke**

**Reisender**

**Wieder.**

**Wieder.**

**Wieder.**

**Wieder.**

**Wieder.**

**Wieder.**

**Neu eröffnet! Neu eröffnet!**

## Photographie-Hansa

Mannheim an den Planken D 3, 8 im Hause Plankenbad.

**Atelier für moderne Photographie** empfiehlt sich für Aufnahmen aller Art. Es wird nur das Feinste und Modernste geliefert. Um das wertere Publikum von den Leistungen zu überzeugen, gebe ich bei jedem Auftrag von 6.- Mark ab eine **Original-Aufnahme 18 x 24 auf das feinste Kunstdruck-Papier elegant und hochmodern aufgemacht, gratis.**

*Keine gewöhnliche graue Druckverfahren! Es werden stets mehrere Proben bei Bestellung gratis gegeben. Das Atelier ist täglich sowie am Sonntag von früh 8 Uhr bis abends 7 Uhr geöffnet!*

**Spezialität: Heim-Aufnahmen. Spezialität für Kinder-Aufnahmen.**

#### Lehrlingsgesuche

**Lehrling** mit Vorkenntnissen zum Einjähr. Freiwil.-Dienst kann bei einer Werkfirma hier sof. eintr. **Offert. unter Nr. 7880 an die Exped. d. Bl.**

**Mietgesuche**

**Gesucht** schön möbl. Zimmer von besserem Herrn. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 8208 an die Exped. d. Bl.

**Magazine**

**Bureau**

**Bureau**

**Bureau**

**Bureau**

#### Wohnungen

**B 7, 8** schöne 6 Zimmer-Wohnung, m. allem Anbeh., 5 St. u. 1. April 1913 zu verm. **Nr. 11, 12, 13, 14.**

**C 2, 2** 2 St. u. 1. April 1913 zu verm. **Nr. 11, 12, 13, 14.**

**C 2, 8** 2 St. u. 1. April 1913 zu verm. **Nr. 11, 12, 13, 14.**

**C 4, 7** 2 St. u. 1. April 1913 zu verm. **Nr. 11, 12, 13, 14.**

**E 2, 4, 5** schöne Wohnung 3 Zimmer mit Küche und Bad, per sofort oder später. **Zu erfragen 1 Treppenhoch.**

**F 4, 12** 1 Zimmer u. Küche zu verm. **7887**

**F 7, 18** part. 1 unmöbl. Zimmer, außer Abgang, für Büro zu vermieten. **7848**

**H 2, 5** 4 St. 4 Zimmer, Küche, Bad etc. verm. **Nr. 11, 12, 13, 14.**

#### Möbl. Zimmer

**B 6, 29a** part. 1 möbl. Zim. zu verm. **800**

**G 3, 7** Nähe Marktplatz gut möbl. Zim., 1 erst. 2. Bett, an best. Person. **sof. zu verm. 8127**

**G 4, 1** möbl. Zimmer zu verm. **7878**

**G 4, 10** 1 Zr. feinst. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Schloß, event. getrennt sofort zu vermieten. **4787**

**G 4, 20/21** 1 Zr. möbl. Zim. m. Schreibtisch u. v. **6747**

**H 1, 1** 1 Zr. eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. im. per sofort zu verm. **40119**

**H 5, 3** 2 Zr. möbl. Zim. an einen Herrn zu vermieten. **8201**

**H 7, 22** part. 2. Treppenhoch, 1 Zimm. sof. u. v. **7941**

#### Leihbücher

**L 2, 3** schöne Wohnung 2 oder 3 Zimmer mit Zubehör zu verm. **7881**

**L 8, 14** 2 Zimmer u. Küche u. v. **40220**

**L 13, 1** 2 Zimmer u. v. **40162**

**R 6, 5** ein Zimmer zu verm. **7864**

**S 2, 2** 2 St. 1 Zim. zu verm. **Nr. 11, 12, 13, 14.**

**S 4, 14** 2 St., ein febl. leeres Zim., sof. bes. zu verm. **8247**

**S 6, 39** 2 St., gut möbl. Zim., sof. u. v. **8128**

**U 1, 20a** 2 Zr. gut möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. u. v. **40197**

#### Mittag- u. Abendtisch

**U 5, 27** 2 St. febl. möbl. Zim. u. v. **8207**

**Über-Clignette** 11 1/2 St. febl. Zim. u. v. **8119**

**Waldheimstraße, 31, 3** St. febl. möbl. Schlafz. u. v. **8219**

**Waldheimstraße, 11, 10** St. febl. möbl. Zim. u. v. **8219**

**Waldheimstraße, 11, 10** St. febl. möbl. Zim. u. v. **8219**

**Waldheimstraße, 11, 10** St. febl. möbl. Zim. u. v. **8219**

**Waldheimstraße, 11, 10** St. febl. möbl. Zim. u. v. **8219**

**Waldheimstraße, 11, 10** St. febl. möbl. Zim. u. v. **8219**

#### Mittag- u. Abendtisch

**Waldheimstraße, 11, 10** St. febl. möbl. Zim. u. v. **8219**

**Waldheimstraße, 11, 10** St. febl. möbl. Zim. u. v. **8219**

**Waldheimstraße, 11, 10** St. febl. möbl. Zim. u. v. **8219**

**Waldheimstraße, 11, 10** St. febl. möbl. Zim. u. v. **8219**

**Waldheimstraße, 11, 10** St. febl. möbl. Zim. u. v. **8219**

**Waldheimstraße, 11, 10** St. febl. möbl. Zim. u. v. **8219**

**Waldheimstraße, 11, 10** St. febl. möbl. Zim. u. v. **8219**

**Waldheimstraße, 11, 10** St. febl. möbl. Zim. u. v. **8219**





# Licht ist Leben!

Die besten Erfolge wurden erzielt bei folgenden Krankheiten

**Stoffwechselkrankheiten** wie Gicht, Rheumatismus (chronisch u. akut), Gelenkrheumatismus, Fettsucht, Zuckerkrankheit, **Nervenleiden** wie Nervenschwäche verbunden mit Weinkrämpfe, Platzangst etc., Sexuelle Neurasthenie, Impotenz, Schlaflosigkeit, Hysterie, Ischias, horea (Veltstanz), Epilepsie, Paralysis agitata (Schüttellähmung), **Lähmungen** nach Schlaganfall, Kinderlähmung, **Herzerkrankungen**: Herzerweiterung, Fettherz, Herzvergrößerung, Herzneurose, Morbus Basedowii (Glotzaugenkrankheit), Leber-, Gallen-, Milz-, Nieren-, Blasenkrankungen, **Haut- u. Haarleiden**: Allgem. Kahlköpfigkeit, kreisförm. Haarausfall, starke Schuppenbildung, Flechten (nasse u. trockene), Lupus, Bartflechte, tuberkulöse Geschwüre, Belngeschwüre, Krampfadergeschwüre, Geschlechtskrankheiten, Frauenleiden.

## Danksagungen.

### Gelenkrheumatismus

Frl. Lehrerin A. A. Ludwigshafen schreibt:  
Letzten Sommer erkrankte ich an Gelenkrheumatismus und alle zur Hebung desselben angewandte Mittel brachten keinen dauernden Erfolg. Aufmerksam gemacht auf die Lichtheil-Anstalt Königs entschloss ich mich, dort einen Versuch zur Erlangung meiner Gesundheit zu machen. Schon nach einigen Anwendungen fühlte ich Besserung und war nach kurzer Zeit gesund.  
Wiederholt habe Bekannten erklärt und kann dies auch Jedermann bestätigen, dass ich meine Gesundheit den Anwendungen bei Herrn Königs verdanke. Ich kann darum erwähntes Institut nur empfehlen, um so mehr, da auch die Behandlung dortselbst eine durchaus gewissenhafte und gute ist.  
Ludwigshafen a. Rh., den 15. 6. 1912.

### Hochgradige Nervosität

Herr K. L. Mannheim schreibt:  
Es drängt mich, Ihnen angesichts der wesentlichen und fortschreitenden Besserung, die meine vollständig untergrabene Gesundheit unter Ihrer sorgfältigen, sorgfältigen und aufopfernden Behandlung erfahren hat, meinem Dank und meiner vollsten Anerkennung Ausdruck zu verleihen. Nicht nur von meinem hochgradigen nervösen Leiden bin ich vollständig befreit, sondern auch von einer Krankheit, die vielfach als unheilbar bezeichnet wird, bin ich durch die einfache, in keiner Weise den Beruf störende Kur wieder hergestellt. Ich werde nicht verfehlen, Ihr Institut durch Empfehlung bei jeder sich bietenden Gelegenheit nach Kräften zu unterstützen.  
Mannheim, den 4. 4. 1908.

### Geschlechtskrankheit

Herr S. A. Speyer schreibt:  
Durch Ihre Behandlung wurde ich in kurzer Zeit von einer oft für unheilbar gehaltenen Krankheit vollständig befreit. Die Anwendungen wirkten immer lindernd auf die Schmerzen ein und konnte ich so ohne Berufsstörung meinen Posten ausüben.  
Ich spreche Ihnen meinen herzlichsten Dank aus usw.  
Speyer, den 4. März 1908.

### Haarausfall

Herr Ing. S. D. Niederlahnstein schreibt u. a.:  
Im August vorigen Jahres had ich mir, veranlasst durch grossen Haarausfall, meine Kopfhaare bei Ihnen elektrisch behandeln lassen. Die Wirkung war eine vollkommene usw.

### Chron. Bronchialkatarrh

Frl. A. W. Neekarau schreibt am 8. April 1912:  
Ich kann es nicht unterlassen, Ihnen an dieser Stelle meinen tiefgefühlten herzlichsten Dank auszusprechen und ich möchte jedem Patienten raten, dieses beste aller Heilverfahren zu versuchen und der Erfolg wird nicht ausbleiben. Ich litt an Bluntern und an einem chron. Bronchialkatarrh, welcher sich nach monatelanger anderer Behandlung nicht besserte. Auch eine längere Luft- und Erholungskur brachte keinen Erfolg. Um einen letzten Versuch zu machen, wandte ich mich an die Lichtheil-Anstalt Königs und zu meiner grossen Freude machten sich schon nach einigen Tagen Anzeichen der Besserung bemerkbar. Durch die aufmerksame Behandlung bin ich nun ohne Störung meines Berufes wieder hergestellt etc. etc.

### Epilepsie

Herr Architekt H. G. Mannheim schreibt:  
Nachdem ich nun bereits ein Jahr seit Beginn der Behandlung in Ihrem Institut von meinem

Leiden nichts mehr spüre, kann ich nicht umhin, Ihnen folgendes mitzuteilen: Vor ca. 3 Jahren wurde ich von einem Krampfanfall befallen. Herr Dr. Sch., Mannheim sagte mir, dass ich an ausgesprochener Epilepsie leide und wohl kaum noch meines Lebens los werden könnte. Nachdem ich noch verschiedene Aerzte, darunter auch den Privatdozenten Dr. W. Heidelberg, zu Rate gezogen, ersuchte ich um Aufnahme in die Heilanstalt Emmendingen. Nach längerem Aufenthalt dortselbst, wo ich eine Unmenge Brom zu schlucken hatte, kam ich elender wie vorher nach hier zurück und wurde auf Ihr Institut aufmerksam. Bei Beginn der Behandlung hatte ich am Tage 4 Anfälle. Aber die wohltätige Wirkung blieb nicht aus, denn seit einem Jahr habe ich nun bereits keinen Anfall mehr gehabt und ich fühle mich gesund und wohler wie je zuvor, sodass ich meinem Geschäft von morgens früh bis spät abends vorstehen kann usw.

### Blasen- und Nierenleiden

Herr E. K., Grossbockenheim schreibt u. a.:  
Herr Königs hat mich in kurzer Zeit mit dem ihm zu Gebote stehenden Mittel von meinem seit 2 Jahren bestehenden Blasen- und Nierenleiden befreit usw.  
Grossbockenheim, 28. 9. 1912.

### Harnröhrenausfluss

Herr Prokurist P. A. Mannheim schreibt:  
Es ist mir eine angenehme Pflicht der Dankbarkeit, Ihnen nochmals schriftlich meinen Dank für die rasche und vollständige Heilung meines Leidens zu sagen usw.

### Ischias

Frau K. Sp., Mannheim schreibt am 1. 3. 1912 u. a.:  
Aber Dank Ihres sicheren Heilverfahrens war ich in kurzer Zeit vollständig hergestellt.

### Rheumatismus

Herr G. S. Mannheim schreibt u. a.:  
Die Schwierigkeit in der Behandlung lag ja hauptsächlich darin, dass ich gleichzeitig noch Ischias hatte. Von beiden Leiden wurde ich durch Ihre sachgemasse geradem fräppierend rasch wirkende Behandlung innerhalb 5 Wochen geheilt.

### Sexuelle Neurasthenie

Herr S. D. Mannheim schreibt:  
Herr A. Königs hat mich durch gewissenhafte und sachkundige Behandlung mit dem ihm zu Gebote stehenden Heilfaktoren von meinem Leiden befreit usw.

### Darmerschläffung

Herr Dipl.-Ingenieur A. O. Karlsruhe schreibt:  
Hiermit bestätige ich gerne, dass mir die von Herrn Königs verordnete Anwendungen gegen meine hartnäckige und mit dem versch. Mitteln bekämpfte Stuhlverstopfung aussergewöhnliche Dienste geleistet haben. Trotz der sehr kurzen Anwendungszeit von 3 Wochen bin ich vollständig wieder hergestellt.  
Karlsruhe, den 17. Mai 1912.

### Gonorrhoe

Herr M. E. schreibt u. a.:  
Gleichzeitig bestätige ich Ihnen hiermit, dass ich wegen Gonorrhoe in Ihrer Behandlung war und schon nach 4 Wochen als vollständig geheilt entlassen werden konnte.

### Geschlechtliche Störungen

Herr Zollbeamter H. W. Mannheim schreibt:  
Schon nach 4wöchentlicher Behandlung war mein Zustand derart gebessert, dass ich keiner weiteren Behandlung mehr bedurfte u. a. m.

### 7 Jahre bestandene Hautkrankheit

Frau H. G. Ludwigshafen:  
Schon 7 Jahre litt ich an einer hartnäckigen Hautkrankheit im Gesicht. War schon in Behandlung mehrerer Aerzte, konnte aber von dieser Krankheit nicht befreit werden. Im Lichtheil-Institut Königs wurde ich nach 1/2-jährlicher Behandlung geheilt u. a. w.

### Geschlechtskrankheit

Herr W. C. Mannheim schreibt u. a.:  
Ich fühle mich veranlasst Ihnen hiermit meine Anerkennung darüber auszudrücken, dass Sie mich ohne Berufsstörung in kurzer Zeit von einer peinlichen Hautkrankheit geheilt haben. Die Wirkung der raschgemässen Anwendung war geradezu verblüffend usw.

### Schuppenflechte und Haarausfall

Herr K. W., Waldsee b. Speyer schreibt:  
Innerhalb 4-5 Wochen wurde ich bei Herrn A. Königs von meinem Leiden geheilt usw.

### Prostataentzündung

Herr W. Sch., Mannheim, schreibt u. a.:  
Ich bestätige hiermit, dass ich bei Herrn A. Königs (Lichtheil-Anstalt) in Behandlung war und innerhalb kurzer Zeit geheilt wurde.  
Mannheim, 22. 6. 1912.

### Nasse Flechten

Herr Hauptlehrer R. W. Lampertheim schreibt am 4. Juni 1912:  
Ich litt an einer nässenden, stark juckenden Flechte an beiden Beinen. Nach kurzer Behandlung war ich vollständig geheilt. Jucken fort, keine Schuppen mehr und an beiden Beinen gesunde Haut u. a. w.

### Drüsengeschwulst

Frau K. Rh. Ludwigshafen schreibt:  
Ich litt seit 2 Jahren an einer gefährlichen Drüsenschwellung, konnte sogar durch 2 malige Operation der ich mich unterzog, nicht geheilt werden. Nach 2 monatlichen Besuch der Lichtheil-Anstalt Königs wurde ich vollständig geheilt u. a. w.  
Ludwigshafen, 7. Juni 1912.

### Rücken- und Nervenleiden.

Frau C. K. hier schreibt u. a.:  
Bestätige gerne hiermit dankend, daß durch die Behandlung mit Ihrer Methode mein jahrelanges Rücken- resp. Nervenleiden nach kurzer Behandlung vollständig beseitigt ist.  
Mannheim, den 4. September 1912.

### Harnröhrenausfluss.

Herr G. K. Mannheim schreibt am 9. September 1912 u. a.:  
Ich bin ganz hergestellt, was mir auch ein Arzt (Medizinrat) den ich vor meiner Reise konsultierte, bestätigte, wodurch sich eine weitere Kur erübrigt u. a. w.

Beste Referenzen Geheiter

zur Verfügung.

**N2,6**  
Paradeplatz

Im Lichtheil-Institut **Königs**

**N2,6**  
Telephon 4329

kommen sämtliche phys. Methoden zur Anwendung. U. a. Glüh-, Bogen- u. Teillichtbäder. Eisenlicht-, Kohlen- und Röntgenbestrahlung. Wechselstrombäder, Galvanische u. Faradische Bäder. Sämtliche medizin. Bäder. Hochfrequenzströme, Influenzmaschine, Apparat für elektro-magnetische Therapie. Aktive Vibration, Thure-Brand-Massage, Lichtbild, Radiumemulsionen, Inhalationen etc. etc.

Geöffnet von 9-9 Uhr  
Sonnags von 9-1 Uhr

Grösstes besteingerichtetes Institut am Platze.

Lehrreife reichillustrierte  
Broschüre kostenfrei.